

1.2.3. bunte Zauberei

6+



Zauberanleitung

Faszinierende
Tricks für
beeindruckende
Zaubervorstellungen

mit

Erfolgsgarantie

Herzlich willkommen, liebe Gäste!
Tretet ein ins Zauberreich
und zu einem bunten Feste
folgt ihr alle mir sogleich.
Voller Wunder ist die Welt,
wenn das Zauberspiel gefällt!

Vorwort an Eltern, Lehrer und Erzieher

*Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
zum Kauf des Zauberkastens "1,2,3, bunte Zauberei" beglückwünsche
ich Sie ganz herzlich. Ihr Kind kann mit diesem Zauberkasten wirklich
zaubern lernen und bekommt viele tolle Erfolgserlebnisse – der beste Start
in die Welt der Zauberei!*

*Alle Kunststücke werden mit einer Sprachanleitung geliefert und jeder
lustige Vers ist unmittelbar mit dem jeweiligen Trickablauf verbunden.
Das sorgt für Leben und Originalität in jeder Vorstellung.*

*Denken Sie daran: Auch beim Zaubern kommt es nicht auf die Quantität
an, sondern auf die Qualität und darauf, dass Ihr Kind wirklich Spaß am Zau-
bern hat.*

*Ich wünsche allen kleinen und großen Zauberern viel Spaß beim Zaubern
mit dem Zauberkasten und dem Publikum eine beeindruckende
Zaubershow!*



Ihr Zauberer Hardy

HARDY ON TOUR: Natürlich können Sie Hardy, Deutschlands bekanntesten Zauberer für Kinder, auch zu einer Vorstellung einladen. Besonders geeignet ist diese für Kindergärten, Grundschulen oder Kinderpartys. Für Buchungen, Fragen oder Anregungen, schreiben Sie gerne an: Hardy · Postfach 101827 · 86008 Augsburg
Internet: www.hardyzauber.de



Inhaltsverzeichnis

Die goldenen Regeln der Zauberkunst.....	Seite	4
1 Der Seil-Zerschneide-Trick	Seite	6
2 Häschen im Zylinder	Seite	8
3 Der Tibet-Trick.....	Seite	9
4 Die Verschwinde-Knoten	Seite	10
5 Der Blitzknoten	Seite	11
6 Die steigende Röhre	Seite	12
7 Der biegsame Zauberstab	Seite	13
8 Zwei Bänder wechseln ihren Platz	Seite	14
9 Ein Tüchlein verschwindet.....	Seite	15
10 Wo ist der Cent?	Seite	16
11 Der wachsende Zauberstab	Seite	17
12 Der schwebende Zauberstab	Seite	18
13 Tiere hellsehen.....	Seite	19
14 Hardys Zauberwürfel	Seite	20
15 Der Zauberer erscheint.....	Seite	21

Lieber Zauberschüler,

bevor das Zaubern beginnt, möchte ich dir etwas von mir erzählen.

Als ich zehn Jahre alt war, bekam ich zu Weihnachten meinen ersten Zauberkasten geschenkt. Die Freude darüber war nicht sehr groß, denn eigentlich hatte ich mir eine elektrische Eisenbahn gewünscht. Vor lauter Enttäuschung schaute ich den Kasten lange nicht an. Doch nach einiger Zeit habe ich heimlich einen Trick nach dem anderen ausprobiert und vorgeführt. Nun musst du wissen, dass ich als Kind schrecklich gestottert habe, sodass ich keinen Satz anständig herausbekam. Dies machte mir natürlich auch bei meinen Zaubervorführungen große Schwierigkeiten. Da kam mir eines Tages die Idee, dass ich mir zu den Tricks kleine Gedichte ausdenken könnte. Die habe ich auswendig gelernt und beim Zaubern aufgesagt. Meine Eltern, Geschwister und vor allem ich selbst waren sehr erstaunt, dass ich beim Zaubern nicht mehr stottern musste. Also dachte ich mir: Je mehr ich zaubere, desto weniger muss ich stottern.

Ich zauberte und zauberte und es machte mir jeden Tag mehr Spaß. Vor allem deshalb, weil ich meine Eltern, Geschwister und Freunde mit etwas überraschen und erstaunen konnte, von dem sie nicht wussten, wie ich es machte.

Eines Tages war mir dann klar, dass ich Zauberer werden möchte.

Als meine Eltern das hörten, waren sie natürlich nicht sehr begeistert davon. Aber ich habe es geschafft und bin ein richtiger Zauberer geworden.

Jetzt wünsche ich dir noch einmal viel Spaß beim Zaubern! Dein Hardy



*>> Damit auch du ein Zaubermeister wirst,
will ich dir jetzt verraten, worauf es beim Zaubern ankommt... <<*

Die goldenen Regeln der Zauberkunst

Üben, üben, üben...

Führe dir den Trick zusammen mit dem Zauberspruch immer wieder vor.

Du musst selbst dein bester Lehrer und dein strengster Zuschauer sein.

Wenn du Trick und Zauberspruch im Schlaf beherrschst, führe ihn deinem besten Freund oder deiner besten Freundin vor und bitte ihn oder sie um Kritik. Suche dir erst dann ein größeres Publikum für deine Show.

Versuche nach deiner eigenen Art zu zaubern. Achte darauf, dass deine Bewegungen normal und ganz leicht aussehen – so, als würdest du spielen.

Wichtig:

Üben, üben, üben...

Fast alle Zuschauer sehen immer dahin, wo du auch gerade hinschaust. Damit lenkst du die Zuschauer vom eigentlichen Trickgeschehen ab.

Hüte den Zauberkasten wie deinen kostbarsten Schatz! Und erkläre auch deinem besten Freund oder deiner besten Freundin die Tricks nicht, denn kein Zauberer verrät seine Tricks.



Die Zaubervorführung

Willst du eine Zaubervorführung geben, stelle dir dafür einige Tricks vorher zusammen. Zaubere kurz, aber gut. Eine Viertelstunde reicht, aber diese muss perfekt sein.

Beginne mit einem sehr guten Kunststück, damit du das Publikum erst einmal für dich gewinnst.

Führe keine Tricks in einer Vorstellung zweimal vor.

Beende die Vorstellung mit deinem besten Trick.

Achte darauf, dass niemand seitlich oder gar hinter dir sitzt.

Zaubere zügig die Kunststücke hintereinander weg, damit die Zuschauer nicht zu viel Zeit zum Überlegen haben.

Benutze den Zauberstab oder schnalze mit der Zunge oder mache, was dir sonst noch Pfiffiges zu den einzelnen Tricks einfällt, um dem Ganzen mehr Magie zu verleihen.

Du kannst den Deckel des Zauberkastens gleichzeitig als Sichtschutz verwenden und dadurch hinter der Vorderwand die nötigen Vorbereitungen der einzelnen Tricks treffen. Klappe dazu den Deckel auf und klemme den unteren Teil der Seitenklappe zwischen Einsatz und Außenwand der Schachtel. Eventuell musst du dabei ein Stück Karton dazwischenklemmen, damit er richtig hält.

Du kannst auch ein Lineal zwischen dem oberen Deckel und dem Boden seitlich stecken.



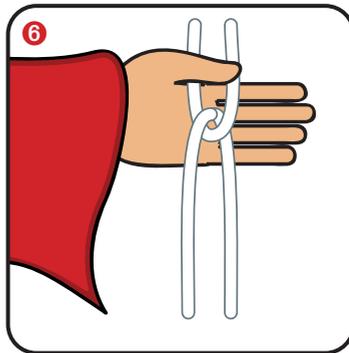
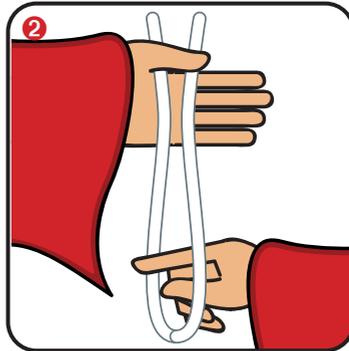
Der Seil-Zerschneide-Trick

Zu diesem Kunststück gehören:

1 Seil (ca. 1 m lang)

1 Schere (nicht im Kasten
enthalten)

„Ein Seil, sonst nichts, das hab' ich nur,
es klappt auch gut mit einer Schnur.
Passt auf und schaut mal her,
eine Schlaufe mach' ich hier, das ist nicht schwer.
Ganz leicht und nebenbei
schneide ich diese jetzt entzwei.
Zwei Seile halte ich nun in meiner Hand,
wie davon wieder eins zu machen,
ist nur mir bekannt.
Ein Zauberspruch, Eule, Spuk und Hexentanz,
schon ist es gescheh'n – das Seil ist wieder ganz!“



TRICK 1

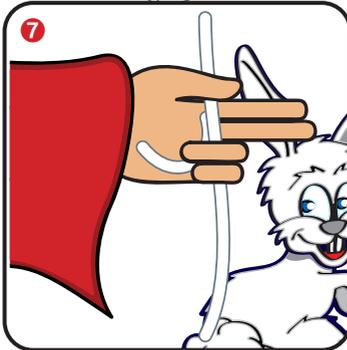
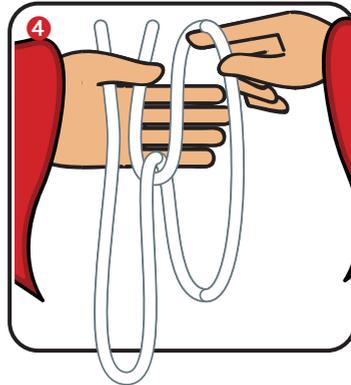
Wie zerschneidest du offensichtlich ein Seil und machst es wieder ganz? Zu diesem Trick kannst du das Seil aus der Trick-Box verwenden. Aber wenn du dieses nicht zerschneiden willst, kannst du auch irgendein Seil oder eine Schnur nehmen. Zeige das etwa 1 m-lange Seil dem Publikum.

Halte das Seil nun so wie in Abb. 1, der Handrücken zeigt hierbei zum Publikum. Führe den Daumen und Zeigefinger der rechten Hand durch die Rückseite der Schlaufe (Abb. 2). Bringe die Schlaufe unter Deckung der linken Hand nach oben, sodass es für die Zuschauer nicht zu sehen ist (Abb. 3).

Mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand ergreifst du schnell das rechte Seil (Abb. 3). Die Schlaufe gleitet dabei von den Fingern der rechten Hand und es entsteht eine neue Schlaufe. Diese wird nach oben gebracht und von der linken Hand gehalten (Abb. 4). Bitte nun einen Zuschauer, die Schere zu nehmen und die Schlaufe durchzuschneiden (Abb. 5).

Die Zuschauer glauben, dass das Seil nun in zwei Teile zerschnitten wurde. Lass nun das linke und rechte Ende des Seils fallen. Dies erweckt den Eindruck, dass das Seil in zwei Teile zerschnitten wurde, da vier Seilenden zu sehen sind.

Mit einer schnellen Bewegung ziehst du jetzt das kleine Seilstück ab und verbirgst es zwischen Daumen und Zeigefinger in der rechten Hand. Gleichzeitig zeigst du das ganze Seil in voller Länge vor (Abb. 6 und Abb. 7).



Häschen im Zylinder

Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 Häschen
- 1 Zylinder

„Schau dir den Zauberhut mal an!
Er ist schwarz und sonst nichts dran.
Ein leiser Zauberspruch – hurra,
schon ist ein weißes Häschen da!“

Stecke das Häschen in den Zylinder und halte diesen in deiner Hand (Abb. 1). Zeige dem Publikum den Zylinder von beiden Seiten. Verdecke dabei den Schiebeschlitz mit deinem Finger. Soll das Häschen erscheinen oder verschwinden, brauchst du es nur mit dem Zeigefinger durch den Schlitz nach oben oder unten schieben (Abb. 2).

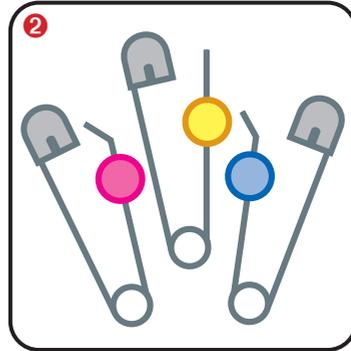
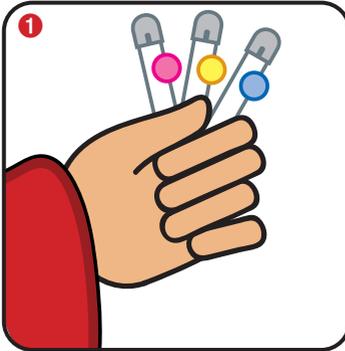


Tibet-Trick

Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 Sicherheitsnadel mit pinker Perle
- 1 Sicherheitsnadel mit gelber Perle
- 1 Sicherheitsnadel mit blauer Perle

„Mit Sicherheit kann ich dir sagen,
ich muss die pinke Perle haben.“
„Schau ich in deine Augen rein,
kann es nur die Nadel mit der blauen Perle sein.“
„Für mich sehr einfach und das zählt,
die gelbe Perle hast du gewählt.“



Du gibst einem Zuschauer die drei geschlossenen Sicherheitsnadeln, auf denen sich je eine andersfarbige Perle befindet. Nun drehst du dich um und lässt dir eine Nadel mit Perle in deine auf dem Rücken gehaltenen Hände geben.

Sobald du die Nadel in deinen Händen hältst, drehst du dich wieder um, öffnest die Nadel und fühlst an der Spitze. Dann schließt du die Nadel wieder und nennst sofort die Farbe der Perle.

Dies kannst du deshalb, weil die Nadelspitzen verschieden sind; eine ist gerade (gelbe Perle), eine nach innen (pinke Perle) und eine nach außen (blaue Perle) gebogen.

Selbstverständlich musst du dir sehr gut merken, welche Nadelspitze zu welcher farbigen Perle gehört.



Der Verschwinde-Knoten

Zu diesem Kunststück gehören:

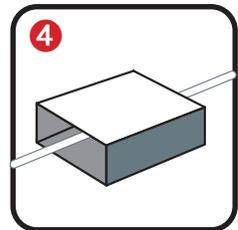
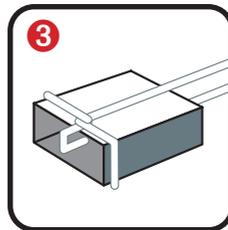
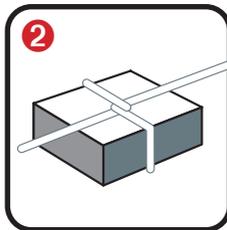
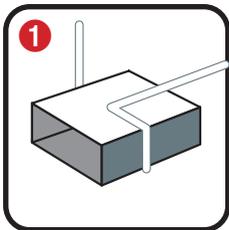
- 1 Hülse einer Streichholzschachtel
- 1 Schnur

„Eine Hülse, eine Schnur,
diese Dinge brauch' ich nur.
Ich will euch zeigen, was geschieht,
wenn die Schnur die Hüls' umgibt.
Der Knoten, den ich jetzt noch mache,
wird bald zur zauberhaften Sache.
Ganz langsam, wir ihr jetzt entdeckt,
werden Schnur und Knoten hier hineingesteckt.
Heraus auf beiden Seiten ragen nur
die Enden unserer Zauberschnur.
Der Knoten ganz verdeckt
nun in der Hülse steckt.
Wird die Schnur geradgezogen
und die Hülse hin- und hergeschoben,
ist der Knoten weggeflogen!
Warum? Vielleicht zu heftig an der Schnur gezogen!“

Die Schnur legst du quer um die Hülse der Streichholzschachtel (Abb. 1). Du schlägst das rechte Ende über das linke und steckst das rechte Schnurende von unten nach oben hinter das linke. Jetzt hast du eine Verschnürung wie bei einem Paket (Abb. 2).

Das linke Schnurende fädelst du nun von oben her durch die Hülse der Schachtel (Abb. 3). Der Knoten bleibt auf der Hülse und du drückst ihn lose zusammen. Zwei Zuschauer halten nun die Enden der Schnur fest.

Die Hülse schiebst du einige Male hin und her, schon ist der Knoten verschwunden (Abb. 4).

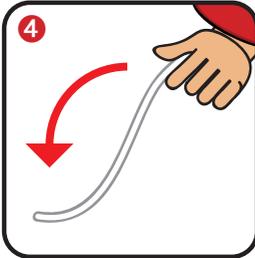
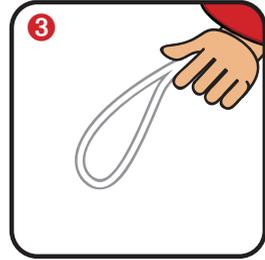
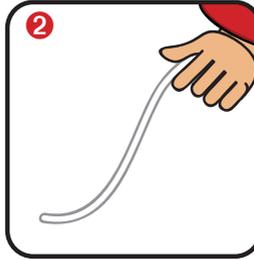
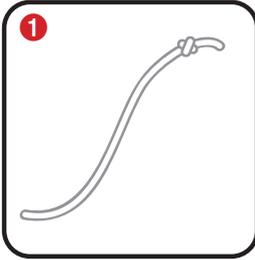


Der Blitzknoten

Zu diesem Kunststück gehört:

1 Seil

„Ein Seil, nicht lang und ohne Knoten,
wird jetzt von mir dargeboten.
Es soll ein Knoten auf dem Seil erscheinen,
aber leider seh' ich keinen.
Zum letzten Mal will ich's probieren,
gelingt es doch, dann bitte applaudieren!“



Vorbereitung:

Knüpfe etwa 15 cm von einem Ende entfernt einen Knoten in das Seil (Abb. 1).

Erfasse das Seil so mit einer Hand, dass diese den Knoten verdeckt und ziehe es mehrmals durch die andere Hand. Es ist nichts Verdächtiges zu bemerken (Abb. 2).

Mit der freien Hand erfasst du das herabhängende Ende des Seils und übergibst es in die andere. Das Seil hängt in einer Schlaufe herunter (Abb. 3).

Während einer schlagenden Bewegung lässt du das Seilende ohne Knoten los. Für die Zuschauer hat sich jedoch am Seil noch nichts geändert. Diese Bewegung machst du noch einige Male und schüttelst dabei verwundert den Kopf, weil nichts passiert (Abb. 4).

Schließlich machst du nochmals dieselbe schlagende Bewegung nur mit dem Unterschied, dass du dieses Mal das Seilende mit dem Knoten loslässt.

Für die Zuschauer scheint es, als hättest du blitzschnell einen Knoten in das Seil geschlagen (Abb. 5).



Die steigende Röhre

Zu diesem Kunststück gehört:

Die Röhre mit der Schnur und
den zwei Perlen

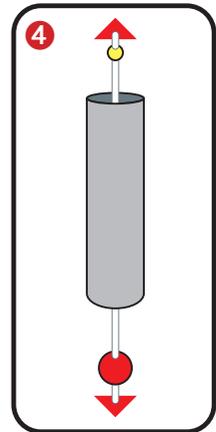
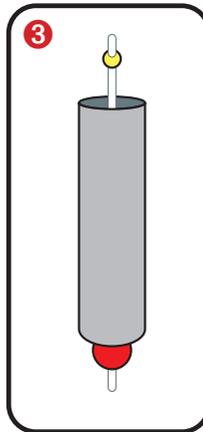
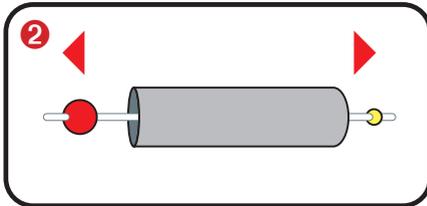
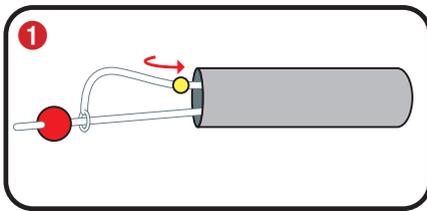
„Zwei Dinge sind es nur,
eine Röhre – eine Schnur.
Beim Dagegenblasen, wie ihr seht,
die Röhre leicht nach oben schwebt.
Dies geht alles natürlich nur
mit meiner Zauberröhre und der Schnur.“

Vorbereitung:

Du musst die Schnur (eigentlich sind es ja zwei Schnüre) so durch die Röhre ziehen, dass links das Ende mit der großen Kugel und rechts das Ende mit der kleinen Kugel ist (Abb. 1).

Halte nun die Röhre in einer Hand und ziehe die Schnur einmal an der linken Seite (große Kugel) durch die Röhre und einmal an der rechten Seite (kleine Kugel; Abb. 2). Die Zuschauer müssen den Eindruck haben, dass es sich nur um eine Schnur handelt, die in der Röhre hin- und hergezogen wird. Stelle jetzt die Röhre senkrecht. Ziehe dann die Schnur mit der kleinen Kugel so weit heraus, dass die größere Kugel an der Röhre anstößt (Abb. 3).

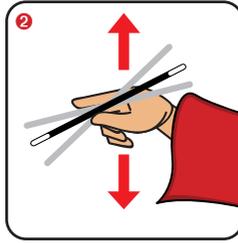
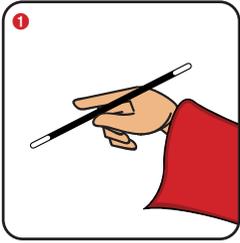
Fasse mit der rechten Hand das Ende der Röhre und die große Kugel. Ergreife mit der anderen Hand die kleine Kugel, spanne die Schnur und ziehe gleichmäßig an beiden Enden. Die Röhre steigt jetzt nach oben (Abb. 4). Diesen Vorgang kannst du mehrmals wiederholen.



Der biegsame Zauberstab

Zu diesem Kunststück gehört:

1 Zauberstab



„Mein Zauberstab, massiv aus Holz,
auf ihn bin ich ganz besonders stolz.
Er kann tanzen, schweben, fliegen
und jetzt – seht her –
lässt er sich noch verbiegen!“

Du nimmst den Zauberstab in die Hand und klopfst damit einige Male leicht auf den Tisch. Dabei fängst du an, den obigen Vers zu sprechen. Dann nimmst du den Zauberstab etwa in der Mitte zwischen Zeigefinger und Daumen (Abb. 1). Wenn du nun den Zauberstab schnell und locker zwischen Daumen und Zeigefinger bewegst und auch noch das Handgelenk leicht mitschwingst (Abb. 2), dann glauben deine Zuschauer, dass sich der Zauberstab verbiegen lässt.

Hierbei handelt es sich um eine optische Täuschung. Während du dies machst, kannst du noch den restlichen Vers dazu sprechen. Zum Schluss kannst du nochmals leicht auf den Tisch klopfen, um zu beweisen, dass der Zauberstab wieder hart geworden ist.

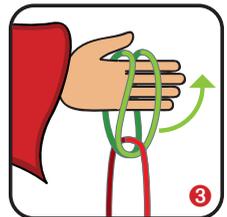
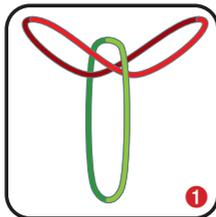
Zwei Bänder wechseln ihren Platz

Zu diesem Kunststück gehören:

2 Seidenbänder

Du fädelst das rote Band durch das grüne und hängst es über die Hand (Abb. 1 und Abb. 2). Eines der vier roten Bandabschnitte ziehst du rasch nach unten und plötzlich ist das grüne Band an die Stelle des roten Bandes gewandert (Abb. 3). Jetzt ziehst du an dem grünen Band und schon wandert das rote Band wieder nach oben. Dies kannst du beliebig oft wiederholen – ein richtiges Zauberspiel!

„Wenn ich mit dem roten Band nach unten fahr’,
ist das grüne dort, wo eben noch das rote war.
Ich sage Ritz – ich sage Ratz,
schon wieder wechseln sie den Platz.“



Ein Tüchlein verschwindet

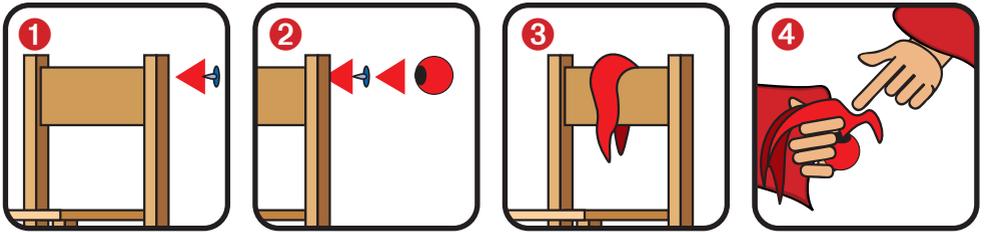
Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 Stuhl
(nicht im Kasten enthalten)
- 1 Seidentüchlein
- 1 Tischtennisball mit Loch
- 1 Reißnagel
(nicht im Kasten enthalten)

„Mit diesem Tüchlein wird jetzt etwas gescheh'n,
doch zuerst sollt ihr meine leeren Hände seh'n.
Ich stopfe das Tüchlein fest in meine Hand,
bis weg ist auch der letzte Rand.
Ihr könnt nun suchen überall,
es ist verschwunden, es ist ein Ball.“

Effekt:

Über einer Stuhllehne hängt ein Tüchlein. Du weist darauf hin und zeigst deine leeren Hände. Zu der Vorführung dieses Kunststückes kannst du obenstehenden Vers sprechen.



Vorbereitung:

Du benötigst einen Stuhl, an dessen Lehne an der Rückseite der Reißnagel zur Hälfte eingedrückt wird (Abb. 1). An diesen Reißnagel hängst du den Lochball (Abb. 2). Er ist von den Zuschauern natürlich nicht zu sehen. Das Seidentüchlein hängst du so über die Stuhllehne, dass eine Tuचेcke über dem Lochball hängt (Abb. 3).

Du zeigst, dass deine beiden Hände leer sind und ergreifst mit der rechten Hand den Lochball und gleichzeitig das Tüchlein. Der Lochball ist nicht zu sehen, weil er von dem Tüchlein abgedeckt wird. Nun übergibst du beides so in deine linke Hand, dass der linke Handrücken den Zuschauern zugewandt ist und das Tüchlein vor dem Handrücken herunterhängt. Du erfassst mit der rechten Hand die untere Ecke des herabhängenden Tüchleins und stopfst es nach und nach in den Lochball hinein (Abb. 4). Für die Zuschauer sieht es so aus, als würdest du das Tüchlein in die Faust stecken. Ist das Tüchlein vollkommen in dem Ball, deckst du mit dem Daumen das Loch ab und zeigst den Ball dem Publikum. Das Tüchlein ist verschwunden!



Wo ist der Cent?

Zu diesem Kunststück gehören:

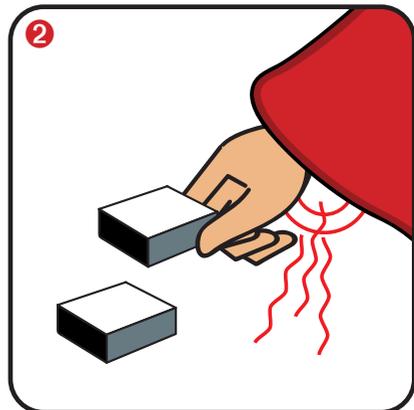
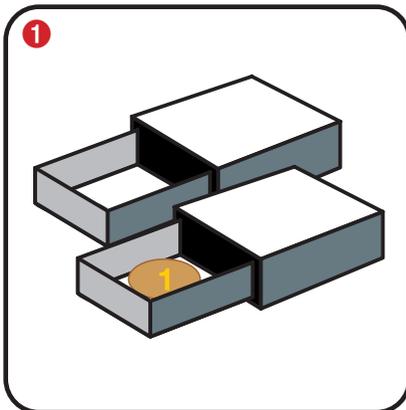
- 1 leere Streichholzschachtel
- 1 Streichholzschachtel, bei der ein Cent in die Lade geklebt ist
- 1 Streichholzschachtel, bei der sich ein Cent in der Lade frei befindet
- 1 Gummiring

„Hier zwei Schachteln auf dem Tisch,
nur eine klappert laut und frisch.
Schaut und hört, ich führ's euch vor,
spitzt ganz fest nun euer Ohr!
Passt dabei auch recht gut auf,
welche klappert, kommt ihr drauf?“

Vorbereitung: Die Streichholzschachtel mit dem nicht festgeklebten Cent verbirgst du in deinem rechten Ärmel, festgehalten durch den Gummiring. Die Zuschauer dürfen die Streichholzschachtel in deinem Ärmel nicht sehen!

Nimm die Streichholzschachtel mit dem festgeklebten Cent in die rechte, die leere

Streichholzschachtel in die linke Hand. Zeige den Zuschauern nun die beiden Streichholzschachteln. Schüttle erst die Schachtel in deiner rechten Hand (es klappert) und zeige dem Publikum den darin liegenden Cent (Abb. 1). Dann schüttle die Schachtel in deiner linken Hand (es klappert nicht) und öffne sie, um zu zeigen, dass diese Schachtel leer ist. Nun schließt du beide Schachteln und verschiebst sie einige Male auf dem Tisch. Ein Zuschauer soll dir nun sagen, wo sich der Cent befindet. So sehr sich der Mitspieler auch bemüht, die Schachtel mit dem klappernden Cent zu erraten, wird ihm nicht gelingen. Wenn die Schachtel klappern soll, um zu beweisen, dass der Cent sich darin befindet, hebst du die Schachtel mit der rechten Hand auf und schüttelst sie hin und her (Abb. 2). Das Klappergeräusch kommt nun aus deinem Ärmel.



Der wachsende Zauberstab

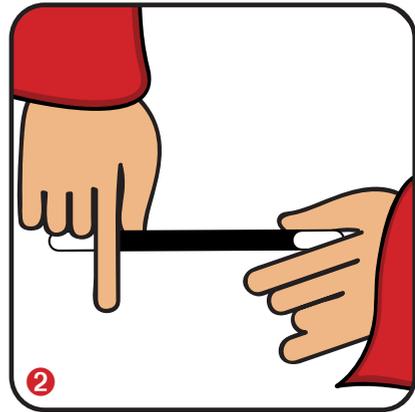
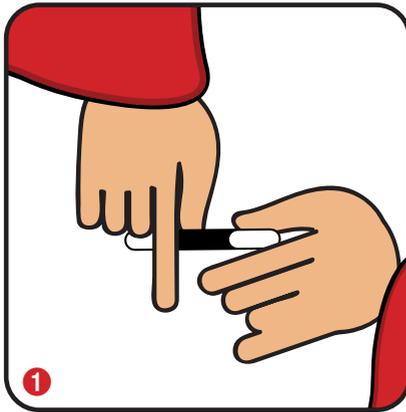
Zu diesem Kunststück gehört:

1 Zauberstab, bei dem sich ein weißes Ende verschieben lässt

„Ein Zauberstab, der wachsen will
braucht von meiner Geisterhand ganz viel.
Gib acht – es ist gescheh'n!
Habt ihr es geseh'n?“

Schiebe das rechte, weiße Ende auf dem Zauberstab so weit nach links, dass es nur noch 1 cm vom linken, weißen Ende entfernt ist. Halte den Zauberstab waagrecht.

Die weißen Kappen des Zauberstabes hältst du mit Zeige- und Mittelfinger gegen den Daumen. Das lange Stabende des Zauberstabes musst du mit deinem Handrücken verdecken, sodass die Zuschauer nur den „kleinen Zauberstab“ sehen. Du kannst jetzt folgenden Vers sprechen:



Während du den Zaubervers sprichst, ziehst du langsam die rechte, weiße Kappe nach außen, sodass der Zauberstab seine volle Länge erreicht. Der Zauberstab ist so auf geheimnisvolle Weise gewachsen!



Der schwebende Zauberstab

Zu diesem Kunststück gehört:

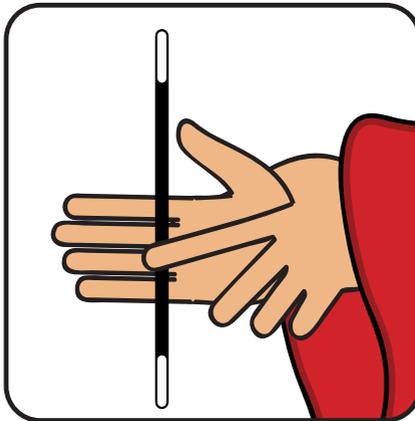
1 Zauberstab

*„Ein Zauberstab, der schweben kann,
den hat nicht jedermann.
Mit einem Zauberschwur
schwebt er jetzt –
wie an einer Geisterschnur!“*

Du nimmst den Zauberstab waagrecht in die rechte Hand und machst eine Faust. Achte darauf, dass der Handrücken nach oben zeigt.

Die linke Hand greift nun mit dem Handrücken nach unten an das rechte Handgelenk und streckt unbemerkt den linken Zeigefinger den Zauberstab in die Faust der rechten Hand. Nun drückst du mit dem Zeigefinger den Zauberstab in die Handinnenfläche. Dabei sprichst du den obigen Vers.

Du kannst nun die Finger der rechten Hand langsam spreizen und wie „von Geisterhand“ schwebt nun der Zauberstab unter der Hand.



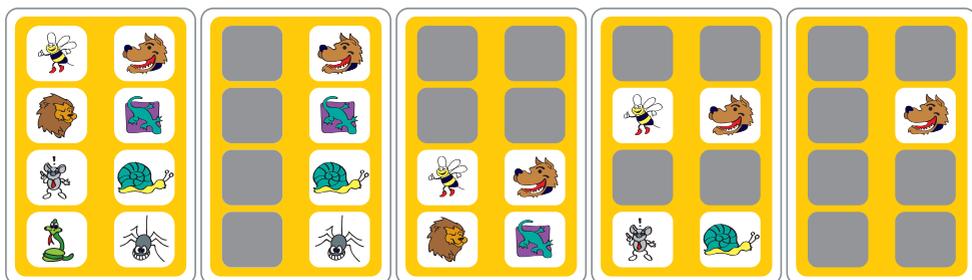
Tiere hellsehen

Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 Bildkarte mit 8 Tiermotiven
- 3 Fensterkarten mit Tiermotiven

„Was verrät mir deine Miene? Nur eines kann es sein – die Biene!“
 „Ich weiß sehr viel, auch manchmal wenig. Der Löwe ist's – der Wüstenkönig!“
 „Von 8 Tieren suchtest eines du dir aus. Ich hab's gewusst – es ist die Maus!“
 „An was du denkst, mir ist nicht bange. Deine Gedanken waren bei der Schlange!“
 „Gewählt hast du, nicht ohne Grund, und dich entschieden für den Hund!“
 „Bei zweimal „ja“ und einmal „nein“ kann es nur der Salamander sein!“
 „Ich weiß es schon, was gilt die Wette? Aus dem Fenster schaut die Schnecke!“
 „Schau ich in deine Augen herein, sie sagen mir: es muss die Spinne sein!“

Effekt: Der Zauberer ist in der Lage, ein gemerktes Tier, das auf der Bildkarte abgebildet ist zu erraten.



Du zeigst deinem Publikum die Bildkarte mit den 8 verschiedenen Tiermotiven. Aus diesen darf sich ein Zuschauer ein Tier merken. Nun legst du diese Bildkarte vor dir auf den Tisch. Die Motive schauen alle zu dir.

Dann ergreifst du die drei Fensterkarten, die alle drei übereinander mit den Bildmotiven nach oben liegen. Nimm von diesen Päckchen nun die erste Fensterkarte ab und frage den Zuschauer, ob sich sein gemerktes Tier darauf befindet. Wenn er es bejaht, dann drehe die Karte um und lege sie auf die Bildkarte mit den 8 Motiven. Aus den Fenstern schauen nun noch einige verbliebene Tiere. Sollte das gemerkte Tier nicht auf der Fensterkarte sein, musst du die Fensterkarte umdrehen und zusätzlich noch der Länge nach um 180 Grad drehen, sodass die Tiermotive auf dem Kopf stehend auf die Bildkarte gelegt werden. Das Drehen ist sehr wichtig, da ansonsten der Trick nicht funktioniert. Mit der zweiten und dritten Karte machst du das gleiche. Bei der letzten Fensterkarte erscheint dann das gemerkte Tier im Fenster und du kannst dem Publikum das Tier laut nennen (siehe Beispiel).

Beispiel: Ein Zuschauer hat sich die Karte mit dem Hund gemerkt. Nachdem die dritte Fensterkarte mit der Rückseite nach oben aufgelegt wurde, ist nur noch der Hund zu sehen.

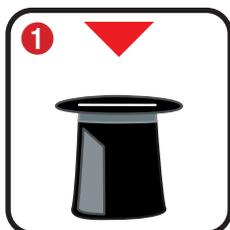


Hardys Zauberwürfel

Zu diesem Kunststück gehören:

- 1 Würfel
- 1 Würfelkaschee
- 1 Hülse
- 1 Zylinder (oder Hut)
- 1 Teller (nicht im Kasten enthalten)

„Dieser Würfel da, ihr seht ihn gut,
er passt genau in meinen Hut.
Ihr sollt ihn aber nochmal seh'n,
denn gleich wird mit ihm etwas gescheh'n.
Ein Teller wird zum Untersatz und
ist des Würfels neuer Platz.
Den Würfel zugedeckt, alles auf den Hut gestellt
und der Würfel durch den Teller fällt.
Kein Klirren, Splittern wird vernommen,
und doch ist der Würfel im Hut angekommen.“



Zuerst lässt du das Publikum in den leeren Zylinder schauen und stellst ihn mit der Öffnung nach oben auf den Tisch (Abb. 1). Dann nimmst du die beiden ineinandergesteckten Würfel und zeigst sie als einen vor (Abb. 2). Während du den Zuschauern erklärst, dass der Würfel gut in den Zylinder passt, gibst du ihn hinein, lässt den geschlossenen Würfel im Hut zurück und bringst den offenen wieder heraus, den du als eigentlichen Würfel nochmals vorzeigst.

Nun stellst du ihn mit der offenen Seite auf den Teller und beides auf die Zylinderöffnung (Abb. 3). Anschließend stülpst du über den Würfel die bunte Hülse auf den Teller (Abb. 4). Mit einem Zauberspruch (z.B. „Simsalabim!“) hebst du diese bunte Hülse jetzt hoch. Der Würfel ist verschwunden – die Hülse ist leer (Abb. 5).

Denk' daran, dass du beim Hochheben leicht mit den Fingern gegen die Hülse drückst, damit der offene Würfel nicht herausrutscht. Erstaunt blicken die Zuschauer in die leere Hülse. Jetzt holst du den Würfel, der – wie du behauptet hast – den Teller durchdrungen hat, aus dem Zylinder heraus (Abb. 6).



Der Zauberer erscheint

Zu diesem Kunststück gehören:

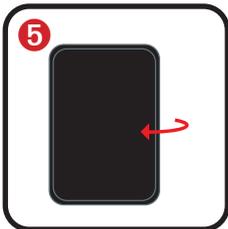
- 1 Plastikbox mit loser Einlage
- 1 Karte mit der Abbildung eines Zylinders
- 1 Karte mit der Abbildung eines Zauberers,
- aus dem der Zauberer schaut

„Die Karte mit Zylinder in die Box getan,
so fängt mein Kunststück auch schon an.
Ganz leer ist der Zylinder noch,
ihr könnt es glauben, man sieht es doch.
Die Box nur einmal zu und wieder aufgemacht,
schon Zauberer Hardy aus dem Zylinder lacht!“

Vorbereitung: Nimm die Plastikbox, die Karte mit der Abbildung des Zylinders, die Karte mit der Abbildung des Zauberers sowie die schwarze Kunststoff-Trennkarte. Bevor du den Trick zeigst, lege die Karte mit dem Zauberer (mit dem Bild nach unten) in die Box und bedecke diese Karte mit der schwarzen Kunststoff-Trennkarte. Diese Vorbereitungen darf das Publikum nicht sehen.

Zeige jetzt die Karte mit dem leeren Zylinder dem Publikum und lege sie mit dem Bild nach oben in die Box. Erkläre den Zuschauern, dass du nun den Zauberer aus dem Zylinder erscheinen lassen wirst. Während du die Box schließt, drehst du sie heimlich um (dies muss ganz vorsichtig geschehen, damit das Publikum es nicht merkt). Klopfe auf die Box, öffne sie und die Zuschauer werden überrascht sein, dass der Zauberer im Zylinder erschienen ist.

Tipp: Natürlich kannst du dir auch gerne eigene Verwandlungstricks einfallen lassen und selbst Karten mit Motiven malen.



„Das war das Ende von dem Spiel,
ich hoffe, dass es euch gefiel!
Ihr habt so herzlich mitgelacht –
drum hat es wirklich Spaß gemacht!“

